

Renovierungslasur Dickschicht (Naturmixfarbe)

Technisches Merkblatt September 2009



1. Kurzbeschreibung

Speziell für die Renovierung und Überarbeitung von Oberflächen, die mit **Volvox** Holzlasur Dickschicht (Naturmix) gestrichen wurden. Sie ist dickschichtig, tropfgehemmt und wetterbeständig. Dauerelastische Dickschichtlasur für den Außen- und Innenbereich.

2. Inhalt

Für die farblose Lasur und die Naturmixfarben gelten individuelle Füllmengen, da der Gebindeinhalt von dem Grad der Pigmentierung abhängig ist.

Farblose Lasur:

0,68 l

2,25 l

9 l

Farbige Lasuren (Standardfarbtöne und Naturmixfarben):

> 0,68 l

> 2,25 l

> 9 l

3. Reichweite

Pro Anstrich ca. 70 – 90 ml/m², 11 – 14 m²/l je nach Rezeptur und Untergrundbeschaffenheit.

4. Farbe

A. Standardfarben

Art.Nr.

farblos	2-5052 - 2-5054
kiefer	2-5152 - 2-5154
walnuß	2-5252 - 2-5254
eiche	2-5352 - 2-5354
mahagoni	2-5452 - 2-5454
teak	2-5552 - 2-5554
weiß	2-5852 - 2-5854
ebenholtz	2-5952 - 2-5954

B. Naturmixfarben

Art.Nr.

Verschiedene Farbtöne + Farbcode (NCS S/RAL)	2-5042-2-5044
--	---------------

Neben den Standardfarbtönen können auch Farbtöne nach RAL und NCS S nachgestellt werden, so dass sie weitgehend zu den zu renovierenden Flächen passen.

Bitte lassen Sie bei uns prüfen, ob sich der gewünschte Farbton herstellen lässt.

Hinweis:

Farblos ist nur für den Innenbereich geeignet. Bei hellen Farbtönen, besonders im Weißbereich, erhöhter Wartungsaufwand. Bei Farbton ebenholz ist eine erhöhte Aufheizung des Holzes bei Sonneneinstrahlung zu beachten, dadurch kann Rissbildung und Harzfluss auftreten.

5. Verdünnungsmittel

Das Produkt ist gebrauchsfertig eingestellt

6. Trockenzeiten

Anhaltswerte: Je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit: staubtrocken nach ca. 6 Std., überstreichbar nach ca. 12 – 24 Std.

7. Anwendungsbereiche

Zur Renovierung von zuvor mit **Volvox** Holzlasur Dickschicht (Naturmix) gestrichenen Bauteilen. Im Außenbereich nur für maßhaltige Bauteile wie Fenster und Türen anwenden; alle anderen Bauteile mit **Volvox** Renovierungslasur Dünnschicht 2-50/59 behandeln.

Nicht geeignet für Hölzer im unmittelbaren Erdkontakt. Ebenfalls nicht geeignet für unzureichende bauliche Konstruktionen, sowie für Fußböden und Treppen. Für Fußböden, Treppen und ähnliche mechanisch hoch strapazierte Flächen **im Innenbereich Volvox** Fußbodenöle oder **Volvox proAqua** Fußbodenlack verwenden.

8. Eigenschaften

8.1. Technische Eigenschaften

Leicht zu verarbeiten, auch über Kopf, da tropfgehemmt. Sehr gute Wetterbeständigkeit. Hohe Haftfestigkeit. Schnelle Trocknung. Lichtechte Pigmente.

8.2. Biologische Eigenschaften

Volvox Renovierungslasur Dickschicht wird auf Basis von ungiftigen und natürlichen Rohstoffen umwelt- und gewässerfreundlich hergestellt. Sie verursacht keine elektrostatische Aufladung. Aufgrund der Zusammensetzung ist die **Volvox** Renovierungslasur Dickschicht bei zweckgebundenem Gebrauch für Mensch und Umwelt weitestgehend unschädlich.

9. Verarbeitungshinweise

Gelartige Konsistenz, vor Gebrauch gut aufrühren.

Bereiche, die bis auf das rohe Holzgeschliffen wurden, müssen zunächst mit Volvox Renovierungslasur Dünnschicht grundiert werden. Dieser Grundierungsanstrich kann ab Werk im gleichen Farbton, wie der Deckanstrich pigmentiert werden.

9.1. Verarbeitungstemperatur

Volvox Renovierungslasur darf nicht unter 8 °C (Luft und Untergrund) verarbeitet werden.

9.2. Vorbereitung

Untergrundprüfung nach VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3.1.

Der Untergrund muss trocken, saug- und tragfähig und geschliffen sein. **BSF 18 beachten.** Nichttragende Altanstriche restlos entfernen. Tragfähige Altanstriche anschleifen (K 150 – K 240). Schadhaftes Holz auswechseln. Öl- und harzreiche Hölzer entharzen.

Die bis auf das rohe Holz geschliffenen Holzteile müssen mit **Volvox** Renovierungslasur Dünnschicht ein- bis zweimal vorgestrichen werden.

9.3. Verarbeitung

Nach der Grundierung mit **Volvox** Renovierungslasur Dünnschicht auf rohem Holz erfolgt ein Zwischenschliff mit K 150 bis K 240. Zum Farbabbgleich mit dem fest anhaftenden Altanstrich kann auf diesen Stellen dann partiell ein Anstrich mit **Volvox** Renovierungslasur Dickschicht erfolgen.

Danach je nach Zustand des vorhandenen Altanstrichs 1-2 Schichten **Volvox** Renovierungslasur Dickschicht aufbringen. Zwischenschliff jeweils K 150 – K 240. In Bereichen, in denen bis auf das rohe Holz geschliffen wurde, müssen inklusive Grundierung mindestens 3 Anstriche aufgebracht werden.

Hinweis:

Da Holz durch unterschiedliche Feuchtebeanspruchung quillt und schwindet, kann es zu Rissbildungen im Lasurfilm kommen. Deshalb muss der Anstrich halbjährlich auf mögliche Beschädigungen untersucht werden, wobei die betreffenden Bereiche zur Vermeidung einer Vergrauung des Holzes auszubessern sind (Wartungsvertrag beachten).

10. Werkzeug

Pinzel oder geeignetes Spritzgerät z.B. Airmix. Werkzeug nach Gebrauch mit **Volvox** Isoparaffin reinigen.

11. Lagerung

Verschlössen, kühl aber frostfrei.

12. Zusammensetzung

Alkydharz, aliphatische Kohlenwasserstoffe, Trockenstoffe, Hautverhinderungsmittel, Wachse, Silicagel

Technische Daten:

Daten abhängig von der Pigmentierung. Spez. Gewicht (Dichte): ca. 0,9 g/cm³.

13. Sicherheitshinweise

Besonderer Hinweis für die Verarbeitung von Ölen, Lacken und Lasuren: Produkt ist brennbar. Bei der Verarbeitung nicht rauchen und kein offenes Licht verwenden. Während und nach der Anwendung die Räume gut lüften. Kontakt mit der Haut kann allergische Reaktionen hervorrufen. Auch ungiftige Anstrichmittel für Kinder unerreichbar lagern.

14. Entsorgung

Farbreste eintrocknen lassen und entsprechend den örtlichen Vorschriften entsorgen.

15. Vorschriften nach der VOC-Verordnung

VOC - Gehalt (g / l): < 400

Kategorie: e

Typ: Lb

Grenzwerte für VOC-Höchstgehalt:

Stufe I ab 01.01.2007 (g/l): 500

Stufe II ab 01.01.2010 (g/l): 400

ecotec Naturfarben GmbH

Kalkofenweg 2

D – 58513 Lüdenscheid

Telefon: +49(0)2351-95395

Telefax: +49(0)2351-953999

e-mail: info@volvox.de; www.volvox.de

Hinweis

Die Angaben dieses Merkblattes dienen der technischen Hilfestellung für Handel und Anwender. Sie ersetzen nicht die in jedem Einzelfall vom Anwender vorzunehmende Prüfung auf Eignung von Produkt und Untergrund (September 2009).